



www.cdu-fraktion-wuppertal.de

Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit
und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW
Herrn Bürgermeister Rainer Spiecker

Es informiert Sie Patric Mertins
Anschrift Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563 - 68 18
Fax (0202) 563 - 52 23
E-Mail patric.mertins@cdu-fraktion-wuppertal.de
Datum 19.05.2021

Antrag

Drucks. Nr. VO/0809/21
öffentlich

Zur Sitzung am
02.06.2021

Gremium
**Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit
und Betriebsausschuss ESW**

QR-Codes auf Fahrzeugen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes

Sehr geehrter Herr Spiecker,

die CDU-Fraktion beantragt, der Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW möge in seiner nächsten turnusmäßigen Sitzung am 02.06.2021 beschließen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit der Anbringung von QR-Codes gegen das Gaffen auf Einsatz- und Rettungsfahrzeugen der Feuerwehr sowie auf geeigneten Ausrüstungsgegenständen zu prüfen. Bei einem positiven Votum sollen die QR-Codes zeitnah angebracht werden.“

Mit freundlichen Grüßen

Christian Wirtz, Sprecher
Stadtverordneter

Begründung

Immer wieder wird die Arbeit der Rettungskräfte durch Schaulustige und Gaffer behindert. Je spektakulärer ein Unglücksfall ist, desto mehr Menschen versammeln sich. Auf der Jagd nach den besten Fotos für die Sozialen Medien kommt es oftmals zu großen Beeinträchtigungen oder sogar Folgeschäden. Dass dieses Verhalten seit dem 01.01.2021 eine Straftat (§ 201a StGB) darstellt, hält nicht genügend Menschen davon ab, an Unfallstellen das Smartphone herauszuholen und zu fotografieren.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. hat gemeinsam mit einer Kreativagentur in Berlin ein Pilotprojekt ins Leben gerufen: An Rettungsfahrzeugen oder an der Ausrüstung der Retter werden großflächige QR-Codes angebracht, welche Schaulustige, die mit ihrem Smartphone das Geschehen festhalten wollen, davon abhält. Der QR-Code löst auf dem Handy der Fo-

tografierenden den automatischen Warnhinweis "Gaffen tötet!" aus. So soll Gaffern ihre Tat unmittelbar bewusst gemacht werden.

Die Johanniter werden in den kommenden Monaten die Verwendung des aufmerksamkeitsstarken Designs auf Fahrzeugen und Ausrüstung in ihren Rettungsdiensten testen und Erfahrungen sammeln, wie effektiv das Pilot-Projekt ist und wie es in die Breite getragen werden kann, auch über die eigene Organisation hinaus.

Hier sollte die Stadt Wuppertal rechtzeitig Kontakt aufnehmen, um an dieser innovativen Idee teilzuhaben.